

# Dienst-iPad

**Beitrag von „Mueller Luedenscheidt“ vom 25. Oktober 2023 21:36**

Zitat von puntino

Nein, genau das sollte man nicht tun. Du bringst sozusagen Geld mit zur Arbeit und sorgst damit dafür, dass

wird, wenn man vernünftige Arbeitsmittel gestellt bekommen möchte.

Ich halte es ebenfalls für eine Zumutung, dass der Dienstherr keine Arbeitsmittel stellt, die in Sachen Leistungsfähigkeit und Funktionsumfang alltagstauglich sind. Ich kann deinen Standpunkt somit gut nachvollziehen und halte ihn für legitim. Man sollte aber auch eine andere Herangehensweise akzeptieren.

Ich habe ich mir vor einigen Jahren ein höherwertiges Endgerät u. a. mit Touchscreen und Stifteingabe gekauft. In meinem Referendariat habe ich zuvor noch mit Kreide und Overheadprojektor gearbeitet, teilweise immerhin schon mit Dokumentenkameras. Im Vergleich dazu war der Wechsel zu einem leistungsfähigen Endgerät in Kombination mit einer Schule, die in jedem Raum einen nahezu jederzeit einsatzbereiten Beamer montiert hatte eine riesige Arbeitserleichterung sowohl in der Unterrichtsvor- und -nachbereitung als auch in der Durchführung. Bei allem Unverständnis über die Ausstattungspolitik des Dienstherren habe ich die Kaufentscheidung zu keinem Zeitpunkt bereut.